

# Nordische in Not News

Ausgabe 3

Erscheinungstermin September 2000

Für Nichtmitglieder DM 5,00

Inhalt:

- Seite 1: Kurznachrichten
- Seite 2: Protokoll der JHV vom 2.4.2000
- Seite 3: Liebe auf den ersten Blick
- Seite 4: Spenden, Hunde-Patenschaften
- Seite 5: Hohenbruch, Sommerfest 2000a
- Seite 6: „Buzz“ 2. Teil
- Seite 7: Doghandling der Jungmusher
- Seite 8: Wolf, ein toller Hund
- Seite 9: „Vision 2001“ in Hohenbruch
- Seite 10: Nachlese zum Sommerfest
- Seite 11: Beitrittserklärung zur  
Weitergabe  
oder Selbstverwendung

Liebe Mitglieder,

die Tierarzt und Futterkosten für jeden von uns betreuten Hund sind trotz aller Sporbemühungen immens.

Um unsere Finanzen zu stabilisieren, haben wir uns entschlossen für die älteren schwer zu vermittelnden Hunde Patenschaften zu vergeben.

Der Beitrag den das Ehrenmitglied, nämlich der Hundepate, dabei zum Unterhalt des namentlich genannten Hundes beisteuert beläuft sich auf DM 30,00 monatlich und endet mit dem Tod oder einer noch zu hoffenden Vermittlung des angenommenen Hundes.

Den Paten wird eine Urkunde mit Namen und Bild des angenommenen Hundes ausgehändigt.

Ich freue mich Euch mitteilen zu können, dass bereits einige Patenschaften zustande gekommen sind. Ihr werdet darüber in diesen News noch lesen.

Ralf Hewelcke



Liebe Mitglieder,

wir sind bemüht die Kosten des Vereins so gering als möglich zu halten. Deshalb bitten wir euch uns falls vorhanden Eure email-Adressen zukommen zu lassen. Wir können erhebliche Porto- und Kopierkosten sparen, wenn wir Euch Mitgliedern die News per email versenden.

Bitte sendet uns eine kurze email an Sabine.Hischke@t-online.de => es wird sich lohnen.

Der Aufbau der Homepage unseres Vereins verzögert sich leider. Wie ihr wißt arbeiten wir alle ehrenamtlich. Alberto Hischke hat sich bereit erklärt im Rahmen seiner Zeitmöglichkeiten die Seite zu gestalten und zu betreuen.

Die ersten Anschaffungen hat die Familie bereits in Eigenleistung getätigt.

Bitte habt noch ein wenig Geduld!

Sabine und Alberto Hischke

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung vom**

**02.04.2000 des Vereins Nordische in Not**

Ort der Versammlung: Gasthaus „Zum Söhrewald“, Wellerröderstr. 22, Söhrewald-Wattenbach

Beginn: 12:15 Uhr

**Top 1:** Ralf Hewelcke eröffnet um 12:15 Uhr die Versammlung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, daß die Einladung fristgerecht erfolgte und die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und somit beschlußfähig ist.

Die als Gast eingeladene Uschi Winkelmann (Tierschutzbeauftragte des DCNH) ist nicht erschienen.

**Top 2:** Desweiteren wurde festgestellt, daß 7 wahlberechtigte Mitglieder erschienen sind.

Als Protokollführerin wurde Bianka Frohberg vorgeschlagen. Sie wurde mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Als Versammlungsleiter wurde Ralf Hewelcke vorgeschlagen. Er wurde mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

**Top 3:** Das Protokoll der letzten JHV wurde verlesen und einstimmig genehmigt.

**Top 3a:** Die Kassiererin Heidi Langenscheidt verliest den Kassenbericht. Am 08.03.2000 wurde die Kasse von Kassenprüferin Ellen Kunz geprüft und für gut befunden.

Ralf Hewelcke verliest den Bericht der Kassenprüferin Ellen Kunz, welche Antrag auf Entlastung der Kasse stellt und gleichzeitig von ihrem Amt zurücktritt.

**Top 4:** Antrag auf Entlastung des 1. Vorsitzenden Ralf Hewelcke

Der 1. Vorsitzende wurde mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung entlastet.

Antrag auf Entlastung der 2. Vorsitzenden Beate Hohmann

Die 2. Vorsitzende wurde mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltung entlastet.

Antrag auf Entlastung der Schriftführerin Beate Hohmann

Die Schriftführerin wird mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltung entlastet.

Antrag auf Entlastung der Kassiererin Heidi Langenscheidt

Die Kassiererin wird mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung entlastet.

Somit wurde der Vorstand entlastet.

**Top 5:** Bericht des 1. Vorsitzenden Ralf Hewelcke

Der Verein nahm erfolgreich an Schlittenhundemesen teil, wird dadurch populärer.

Futtersponsor für Vermittlungshunde ermögliche eine Kostensenkung von DM 5 pro Hund und Tag auf DM 3 pro Hund und Tag.

Alle Hunde können aus Kostengründen nicht aufgenommen werden.

Internetadresse über Alberto Hischke

Willi Rohne aus Schwerin bietet Zwinger für Vermittlungshunde an, Nähe zur Auffangstation Hohenbruch macht wenig Sinn.

Spendenbüchsen nur noch verblommt, Auszahlung in Anwesenheit von 2 oder mehr Mitgliedern, um Unstimmigkeiten vorzubeugen.

Kontrolle der vermittelten Hunde auch durch Mitglieder, welche die kl. Sachkunde ablegen und dies ausweisen können, um flächendeckend prüfen zu können.

Ralf Hewelcke verliert Schriftverkehr mit DCNH.

**Top 6:** Wahl des Schriftführers

Alberto Hischke stellt sich per Fax vom 01.04.2000 für dieses Amt zur Verfügung. Er wird mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Wahl des 2. Vorsitzenden

Ralf Hewelcke schlägt Anne Bartens vor. Sie lehnt das Amt ab. Beate Hohmann stellt sich per Fax vom 01.04.2000 zur Verfügung. Sie wird mit 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt.

Wahl des Kassenprüfers

Sabine Hischke stellt sich per Fax vom 01.04.2000 für dieses Amt zur Verfügung und wird mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

Pause von 13:15 Uhr bis 14:30 Uhr

**Top 8:** Die Satzungsneufassung wurde einstimmig angenommen.

**Top 9:** Die Beitragserhöhung ab 2001 von DM 50 auf DM 70 wurde einstimmig beschlossen.

**Top 10:** Beitritt zum Deutschen Tierschutzbund wurde einstimmig beschlossen.

**Top 11:** Es liegen keine Anträge vor.

**Top 12:** Diskussion zum Objekt „Vision 2001“

Objekt „Vision 2001“ soll ausschließlich durch Spenden finanziert werden, von denen die Realisierung letztendlich abhängt.

Das Projekt des Vereins soll ein eigenes Konto bekommen.

**Top 13:** Abstimmung über Inangriffnahme des Projekts „Vision 2001“

Die Mitglieder entschieden sich mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen für das Projekt.

**Top 14:** Diskussion zu Vermittlungsverträgen, allgemeine Zustimmung

**Top 15:** Empfehlung an alle Mitglieder in den nächsten NEWS: Einzugsermächtigung für Mitgliedsbeitrag

**Top 16:** Verschiedenes

- Bericht von Ralf Hewelcke über Spenden der Trauergemeinschaft Lohalm und Telefonat/Brief an Dr. Lohalm
- Kritik am Verein durch Hr. Seltmann, Klärung intern mit Anne Bartens
- Kritik von Fr. Aukschun am Bericht in der NEWS 2/2000 über den Hund „Buzz“

Ralf Hewelcke schließt die Versammlung um 16:20 Uhr.

gez. Ralf Hewelcke

Genehmigt 1. Vorsitzender

gez. Beate Hohmann

Genehmigt 2. Vorsitzende

gez. Bianka Frohberg

Genehmigt Protokollführerin

## Liebe auf den ersten Blick

Anlässlich des ersten Sommerfestes von Ralf Hewelcke fuhren wir letztes Jahr auf das Gelände der Auffangstation Hohenbruch. Damals hatten wir eine etwas zickige Alaskan Malamute Hündin namens Ajka. Noch bevor mein Mann den Motor abstellen konnte und wir ausgestiegen waren hatte ich mich unsterblich verliebt. Ich hatte in die unendlich traurigen schwarzen Augen von Alaskan Malamut Rüden Dexter (3) geblickt. Augen die von einem früheren sehr traurigen Schicksal sprachen. Er wurde 3 Jahre in der Wohnung gehalten und polizeilich beschlagnahmt. Gassigehen kannte er offensichtlich genauso wenig wie die Dinge die uns die Natur zu bieten hat. Fortan war ich damit beschäftigt mich zu disziplinieren um nicht ständig zu diesem Hund zu gehen, war mir doch bewußt, dass unsere Dicke kaum einen gesunden und jungen Hund in unser Nachbarschaft mochte. Ich überredete meinen Mann eine Option auf den Hund mit Ralf zu vereinbaren um in Ruhe nach dem Sommerfest zu testen ob ein Zusammenleben beider Hunde möglich sei.

In den folgenden Wochen fuhren wir mehrmals nach Hohenbruch denn Ajka hatte beschlossen Dexter zwar nicht zu lieben doch gnädig zu ignorieren. Ich liebte Sie dafür!

Ende Juli war es dann soweit. Nach mehrmalig gut verlaufenen Versuchen wollten wir den Versuch starten ihn mit in unsere Wohnung zu nehmen. Was uns erwartete wußten wir nicht. Wir machten uns aber auf alles gefaßt, es würde sicher nicht leicht werden. Als Dexter uns diesmal auf den Hof fahren sah wußte er, Die nehmen mich mit. Ajka sah das Alles noch ganz gelassen, bisher mußte Sie nur mit Dem da Gassi gehen und ab und an den Auslauf teilen. Zuhause sah es dann etwas anderes aus. Die ersten Tage verbrachte Dexter im Badezimmer. Dann eroberte er stückchenweise seine neue Welt. Die Wohnung verunsicherte ihn überraschender Weise gar nicht, im Gegenteil dort fühlte er sich viel sicherer als Draussen. Seine immer wiederkehrenden Anfälle von Traurigkeit berührten mich stark und oft setzte ich mich neben Ihn und wir trauerten gemeinsam. Wie ein Hündchen folgte er mir überall hin und war mehr als schmusesüchtig. Ajka reagierte nun etwas mürrischer. Sie war der Meinung, Dexter kann ruhig mit zum Gassi gehen kommen, aber mit in die Wohnung zurück muß nicht sein. Irgendwie mochte Sie zwar diesen neuen Hund der viel zu viel von der Aufmerksamkeit brauchte die schließlich 9 Jahre ihr gehört hatte. Auch diese Hürde haben wir mit Liebe und Geduld geschafft.

Größere Probleme hatten wir damit, dass Dexter wie gewohnt seine Geschäfte nach den Gassigehen in der Wohnung erledigte. Im November war ich dann so deprimiert, dass ich auf dem Wohnzimmerteppichboden saß und anfang zu weinen. Mein Hund trauerte daraufhin diesmal mit mir und machte von diesem Augenblick alles nur noch auf der Straße. Hätte ich bloß vorher Nerven gezeigt!

Probleme machte uns auch die Tatsache, das Ajka bei kleineren Streitereien nur versuchte ihn zu drücken, ja zu verwarnen, Dexter jedoch kein Unterscheidungsvermögen hat und sofort richtig zubeißt. Man muß allerdings auch sagen, dass immer Ajka anfängt und auch bis auf einmal immer Ajka die Blessuren davon trägt. Heute ist das Alles kein Thema mehr. Entgegen allen Erwartungen spielen unsere beiden Hunde ausgelassen miteinander. Ajka ist mit Ihren mittlerweile 10 Jahren noch einmal richtig aufgeblüht, Sie erzählt und spielt wieder wie früher, ja Sie läuft sogar im Gespann. Etwas das Sie früher kategorisch abgelehnt hat. Auch am Fahrrad machte es ihr keinen Spaß zu laufen.

Dexter hat sich zu einem tollen Singlelead entwickelt. Man muß ihn bremsen sonst würde es sich für Einen zu Tode laufen. Summa summarum würde ich für meine große Hundeliebe, die mich viele Einbussen in meinen Lebensumständen und auch finanziell gekostet hat, nichts anders machen. Allein die Liebe die mir dieser Hund entgegen bringt entschädigt mich tagtäglich für alle Unbill dieser Welt.



Sabine Hischke

## Spenden / Mitglieder Stand 09.09.2000:

Wir freuen uns Euch von folgenden Spenden und Mitgliederzahlen berichten zu können:

Die Mitgliederzahlen sind auf 69 Personen und dem DSLT als Verein angewachsen.

Herzlich möchten wir den nachfolgenden Spendern im Namen der Hunde danken.

50,00 DM	Eva Peter
50,00 DM	Hildegard Lotzin
50,00 DM	Liselotte Brehmner
50,00 DM	Kerstin Müller
50,00 DM	Michael Rest
50,00 DM	Andreas Wilfer
56,00 DM	Sammlung Quelle-Mitarbeiter durch Sigrid Maslowski
81,84 DM	DCNH LV Sachsen-Anhalt
100,00 DM	Chromy Hedwig Mering
100,00 DM	Heidi Langenscheidt für Vision 2001
113,25 DM	Familie Diedler für Savio's OP
120,00 DM	Ausstellungstermin zur CACIB Neumünster Sammlung durch Beate Hohmann
200,00 DM	Brigitte Draenkow für Savio's OP
300,00 DM	namenslos
500,00 DM	Hr. Keusemann anlässlich der WSA WM
730,82 DM	Trail Club Brandenburg (Sammlungen TCB-Rennen)

Extra erwähnt seit auch ihr lieben Spender mit Beträgen unter DM 50,00 die uns sehr helfen. Reinhold Auringer, Kl.-D. Jentsch, Christa Arnold, Martha Dobin, Martina Lisker, Frank und Ute Hinze

Neuerdings gibt es auch Spender, die uns monatlich mit gleichen Beträgen unterstützen. So möchten wir Daniela und Edith Langenscheidt für ihre Spende von monatlich DM 10,00 und Mario Romera-Häusermann für seine Spende von DM 12,00 monatlich danken.

## Wir sind alt! Und wir sind die Sechser-Bande!!

Unsere ehemaligen Besitzer konnten oder wollten uns nicht mehr behalten. So kamen wir in die Auffangstation von Nordische in Not nach Hohenbruch.

Über viele Monate sahen wir andere Schlittenhunde kommen und mit freundlichen neuen Besitzern wieder gehen. Wir saßen noch immer und warteten. Ralf und Angela hatten ein Einsehen mit uns - auch wir sind Gewohnheitstiere - und endlich bekamen wir unser eigenes Seniorengehege. So kann sich auch die langsam erblindende Kessy's Abel orientieren und wir alten Zausel brauchen uns auf kein junges Gemüse mehr einzustellen.

Das Tollste von allem:

Nette NIN-Mitglieder haben für uns die Patenschaft übernommen:

Eskimo	Frau Ursula Zimmer (75 Jahre)
Ekwok	Familie Sündermann
Easy	Familie Aue
Buzz	Familie Hischke



Das Ehrenmitglied Frau Zimmer

Jetzt brauchen wir uns um unser Futter und unsere tierärztliche Betreuung keine Sorgen mehr zu machen.

Wer hat ein Herz und übernimmt die Patenschaft für Kessy's Abel und Akimo????? Dann hätten wir alle wieder so etwas wie eine Familie!!!!!!!!!!!!!!

Christine Aue

## Sommerfest 2000 in Hohenbruch

Am zweiten Septemberwochenende diesen Jahres folgten Freunde des Vereins der übers Land getragenen Rauchzeichen von einem Sommerfest unseres Vereines nach Hohenbruch bei Oranienburg. Auf der großzügigen Wiese war ausreichend Platz für die vielen Hunde und ca. 100 großen und kleinen Besucher mit Autos, Wohnwagen und Zelten. Es traf sich ein buntes Völkchen bestehend aus Einzelhundbesitzern und Familien mit größerer Hundeanzahl. Die Wiedersehensfreude zwischen ehemaligen Vermittlungshunden und den ehemaligen Betreuern war groß und dank der spontanen Kuchen Spenden und des Einsatzes der freiwilligen Pilzsammlerinnen und Putzerinnen konnte das reichhaltige Speisenangebot des Wochenendes noch erweitert werden.

Das Programm für Hund und Mensch war vielseitig, so daß alle auf ihre Kosten kamen und der Punktestand im Familienwettbewerb sich nach jeder Aktivität erneut veränderte. Für die Kinder gab es Ponyreiten, Indianergeschichten im echten Tipi mit Lagerfeuer und echten Kariboufellen, eine Nachtwanderung mit Laternen und ein Juniorhändling. Bei diesem war Baby Sündermann die jüngste Teilnehmerin.



Unsere Hunde konnten beim Hindernislauf, Schweineohrenwettfressen und Lastenziehen ihr Talent unter Beweis stellen und die Musherinnen schoben sich gegenseitig über eine Distanz von 20 Metern mit dem Trainingswagen um die Wette. Samstagabend wurde sogar zur Country-Band aus dem Barnim das Tanzbein geschwungen. Am Sonntag wurden in Windeseile alle 250 Lose der Tombola zu Gunsten NIN verkauft und da jedes Los Dank der Sponsoren auch ein

Gewinn war riß die Abholerschlange für lange Zeit nicht ab.



Der Hauptgewinn in Form eines einwöchigen Aufenthaltes für 6 Personen in einer der Hütten der Siriuspension in Schweden (mit Schneegarantie) ging an eine völlig verduzte Christine Aue, die sich schon auf den symbolischen Preis, einem echten Warnschild: Achtung kreuzende Elche! gefreut und den beiliegenden Gutschein übersehen hatte. Der eigentliche Hauptgewinn der gesamten Veranstaltung waren jedoch die Spendenbeträge aus den Sammelbüchsen, der Überschuß des Getränke- und Essensverkaufes, die Losverkaufseinnahmen sowie die Vergabe von Patenschaften für einen großen Teil der Seniorenhunde, welche seit vielen Monaten unvermittelt in Hohenbruch ihren Lebensabend verbringen. Das alles sind Beträge, welche die finanziell angespannte Situation von NIN etwas entlasten.

Alle sind am Sonntag mit der Versicherung nach Hause gefahren: im nächsten Jahr kommen wir wieder. Und vielleicht hat bis dahin jeder ein neues Fördermitglied für unseren Verein gewonnen - denn der Strom der Abgabehunde wird gerade durch die in allen Bundesländern sprießenden Hundeverordnungen nicht abnehmen.

Christine Aue



Der von mir in den NEWS Nr. 2 veröffentlichte Bericht: „Buzz“, Lügen haben kurze Beine, löste eine Welle der Empörungen, ja sogar primitiv, wüste Beschimpfungen von Seiten der Familie Aukshun und deren Umfeld gegen mich aus. Neben der Androhung einer Klage auf Schadensersatz (wegen Rufschädigung), war von Belästigung, Diffamierung und meinem „...unwahren, blutrünstigen Hetzartikel...“ gegenüber Susanne Aukshun die Rede.

Immerhin, so wurde aus ihrem Familienkreis berichtet, sei ihr „... finanzieller Schaden durch entgangene Sponsorenzuschüsse entstanden.“

Um den „Sponsoren“ von S. Aukshun einen Einblick aus anderer Sicht zu ermöglichen, zitiere ich aus dem Brief von S. Aukshun an unsere Geschäftsstelle.

Zu meinem Bericht die Stimmbänder von „Buzz“ durchtrennen lassen zu wollen schreibt S. Aukshun:

„...und nach Rücksprache mit einer amerikanischen Tierärztin, die diese Lösung vorgeschlagen hatte, kam es zu der Idee mit den Stimmbändern. Die Operation vergleichbar mit einer Kastration; die Auswirkung für das tägliche Leben eines mit Gestik und Mimik verständigenden Hundes unerheblich....Die Tierärztin lehnte es dann tatsächlich ab, die Operation durchzuführen.“ Zitat Ende.

Zu meinem Bericht „Buzz“ einschläfern zu lassen schreibt S. Aukshun:

„ Als letzte Möglichkeit erklärte ich mich mit der Einschläferung bereit, da es niemandem zuzumuten ist, dauerhaft für die Lösung meiner Probleme aufzukommen.“ Zitat Ende  
Zu meinem Bericht, sie hätte die Unterbringung nicht bezahlt schreibt S. Aukshun:

„ Die nicht unerheblichen Kosten sind übrigens von mir bezahlt worden.“ Zitat Ende.

Abschließend zu dieser Geschichte möchte ich anmerken, daß wir hier nicht in Amerika leben, und in Deutschland keine Stimmbänder gekürzt werden. Dort „dürfen“ Hunde auch an ein Meter „langen“ Ketten gehalten werden.

Das eine solche OP vergleichbar mit einer Kastration und somit „unerhebliche Auswirkungen auf das tägliche Leben hat“ halte ich für kynologisch absolut falsch und deshalb auch nicht vergleichbar. Im neuen Tierschutzgesetz ist das Kopieren von Ohren und Ruten endlich verboten worden, weil damit den Tieren nicht nur vermeidbarer Schmerz zugefügt wurde, sondern außerdem in das Mitteilungsbedürfnis eines Hundes gravierend eingegriffen wurde. Nun wollen uns solche „Fachleute“ erklären, dass ein Hund seine Stimme nicht braucht.

Ich kann in S. Aukshuns Ausführungen – außer in dem letzten Punkt (der nicht weiter geprüft wurde) auch keinen großen Unterschied sehen, zu dem von mir verfaßten Bericht. Nachvollziehen kann ich deshalb auch nicht den Wirbel, der um diesen Bericht gemacht wurde.

In diesem Sinne danke ich den Sponsoren – der Familie Hischke, die die Patenschaft für „Buzz“ übernommen haben.

Ralf Hewelcke

#### Impressum

Verantwortlich für Text, Fotos und Gestaltung: Ralf Hewelcke, Sabine Hischke

Mitglieder u. andere werden gebeten auch Texte, Fotos und Anregungen einzusenden. Die „News“ erscheinen in unregelmäßigen Abständen, je nach Informationsbedarf und der freien Zeit der Redaktion. Mitglieder erhalten die „News“ kostenlos. Für andere beträgt der Einzelpreis DM 5,00 (zugunsten der von uns betreuten Hunde) N.i.N. willi Hunden helfen und darum verzichten wir auf Hochglanz- oder Farbmagazine. Diese wenigen Seiten sollen lediglich einen Einblick in die Vereinsarbeit geben und sind auf einfachste und somit billigste Art & Weise hergestellt. Jede Mark zählt für die von uns betreuten Hunde. Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis.

## Doghandling für Jungmusher

Am 9. und 10. September diesen Jahres waren wir zum zweiten Mal Gäste auf dem Sommerfest bei Angela und Ralf Hewelcke in Hohenbruch.

Um sich ein wenig die Zeit zu vertreiben, gab es für „Groß und Klein“ und „Mensch und Tier“ ein bißchen Beschäftigung.

Für unsere Tochter Lisa (10) war natürlich das „Juniorhandling“ am interessantesten. Schließlich wollte Sie uns zeigen, was sie schon drauf hat. Bei der Auswahl eines Hundes aus unserem Sechser-Team entschied Sie sich für CORA, eine vierjährige SH-Hündin (auch eine „Nordische in Not“), die im vorigen Jahr bei uns ein Zuhause fand.

Nun ging es mit 11 Jungmushern und ihren Hunden an den Start. Die Bewertung übernahmen diesmal Angela Hewelcke und Gabi Fink, die beide völlig unparteiisch an die Sache herangingen, da Sie keine eigenen Kinder am Start hatten.

Als erstes mußten die Kinder die Hunde im Kreis führen.

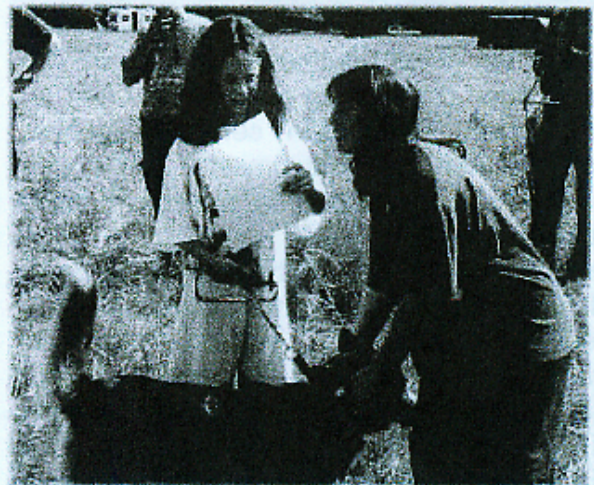
Ebenso gut bewältigten alle Mädchen und Jungen mit ihren Hunden eine Slalomstrecke.



Auch das Anziehen eines Lastengeschirres klappte gut.



Die drei Besten mußten für die Entscheidung dann noch eine schnelle Slalomrunde hinlegen.



Ich muß sagen, alle Kids haben ihre Sache so toll gemacht, dass die Entscheidung einen Besten zu wählen, ganz schön schwer gewesen sein muß. Um so überraschter war ich, dass Lisa und Cora den ersten Platz belegt haben.

Wir möchten uns auf diesem Wege, auch im Namen der Kinder und Hunde, für das super gelungene Wochenende bedanken und freuen uns schon auf's nächste Jahr.

Beate Valentin

Anmerkung der Redaktion:

Alle Kinder waren mit soviel Liebe und Konzentration dabei, dass wir uns auch bei den Fotos kaum entscheiden konnten und daher soviel als möglich veröffentlichen.

## Wolf, ein toller Hund

Wolf ist ein ruhiger, ausgeglichener SH-Rüde. Das war nicht immer so. Im April kam ein Hilferuf aus dem örtlichen Tierheim bei mir an. Ein schöner Husky mit blauen Augen konnte einfach nicht dauerhaft vermittelt werden.

Der Hund lebte ausschließlich in Einzelhaltung in Mietwohnungen, meist bei berufstätigen Menschen, die ihn den ganzen Tag sich selbst überließen. Fazit war, Wolf gab von Zeit zu Zeit ein einsames Klagegeheul von sich oder Biß zum Zeitvertreib in den Teppich seiner jeweiligen Besitzer, die ihm dann postum wieder ins Tierheim brachten. So vergingen dann 4 bis 5 Neuanfänge für Wolf, alle mit dem gleichen Ende.

In seiner Pflegestelle bei uns vertrug sich Wolf vom ersten Tag an mit unseren fünf Rüden (verschiedene Rassen) sehr gut. Er genoß vor allem die Menschen-Gesellschaft, die er nun, wann immer er wollte, teilen durfte, da ich Hausfrau und Mutter bin. Wolf machte es uns leicht, ihn mit allerlei Zuwendung rund um die Uhr zu therapieren. Er ist ein sehr intelligenter, anhänglicher und verschmuster Hund, den wir gerne 24 Stunden in unserer Familie hatten.

Anfangs blieb Wolf nicht alleine, keine 5 Minuten. Wie bei allen anderen Vorbesitzern heulte er uns sofort hinterher, wahrscheinlich zum Leidwesen unserer Nachbarn, da unser Rest (8 Hunde) mit einstimmte. So nahmen wir ihn überall mit hin: zum Baden, mit den Kindern in den Zoo, zum Kindergeburtstag. Dabei war er sehr unauffällig, ruhig lag er bei uns und war anscheinend froh, einfach bei uns zu sein.

Wolf hatte regelmäßig Rudelkontakt, lief mit unseren Hunden im Gehege. Wir spannten ihn vor den Trainingswagen und waren auf alles gefaßt, bereit den Versuch sofort abubrechen, den Wolf war bis dato ein sogenannter Bei-Fuß-Gänger. Ungeahntes geschah: Wolf ging förmlich auf in der Gespannarbeit. Er lief in allen Positionen und sogar als Leithund bewährte er sich gut!!!

Wolf ist ein Hund wie ihn sich jeder Musher nur wünschen kann.

Wir probierten immer wieder Wolf für gewisse Zeit allein zu lassen. Anfangs 5 – 10 Minuten später mehrere Stunden, immer in Rudelgesellschaft. Und siehe da, es ging plötzlich auch ohne Heulen. Von seiner Trennungsangst ist nur noch eines übrig geblieben: ein sehr anhänglicher Hund!

Wegen seiner Teamqualitäten (sowohl als ausgeglichener Rudelhund, als auch bei der Gespannarbeit) würden wir Wolf gerne in ein Gespann vermittelt sehen. Auch als Zweithund ist er geeignet, nur ganz alleine sollte man Wolf nie wieder lassen.

Wolf wartet in Hohenbruch auf ein neues Team mit viel sportlicher Herausforderung.



Bianka Frohberg

## **Baubeginn zur „Vision 2001“ in Hohenbruch**

Nachdem die anwesenden Mitglieder auf der JHV am 02.04.2000 sich für das in den „News Nr. 2“ vorstellte Projekt des Neubaus einer großzügigen Auffangstation ausgesprochen haben, wurde in Hohenbruch mit den ersten Abbrucharbeiten der alten Stallanlage begonnen.

Um mit dem Aufbau beginnen zu können, müssen ca. 800qm Dachstuhl mitsamt Asbest fachgerecht entsorgt werden. Diese Kosten gehen selbstverständlich nicht zu lasten des Vereins, sondern werden von der SIRIUS Hundepension getragen. Wenn diese Aufräumarbeiten fertiggestellt sind, werden wir mit Hilfe der Mitglieder selbst Hand anlegen und die neue, ca. 2000qm große Auffangstation aufbauen. Dies wird in mehreren Schritten geschehen. Bedingt durch private Pläne von Angela und mir, ist mit einer Fertigstellung nicht vor Herbst 2001 zu rechnen.

Um einen zügigen aufbau voranzutreiben, werden wir in den kommenden „News“ einige Wochenenden benennen, an denen sich tatkräftige Mitglieder und Freunde des Vereins bereiterklären können beim Umbau zu helfen. Zu diesem Zweck brauchen wir Helfer, die Maurerarbeiten ausführen können. Aber auch zum Zaunziehen, Hütten- und Dachbau, streichen etc. werden Helfer benötigt.

Die Fa.

### **Carsten Flauger Trainingswagen, Hundezwinger u.a.**

hat uns bereits Unterstützung beim Bau der Hundezwinger zugesagt.

Wer für dieses Projekt spenden will, kann dies unter dem Stichwort:

Vision 2001  
Sparkasse Kierspe  
BLZ: 458 516 65  
Konto: 7500523

**Es gibt viel zu tun,  
packen wir es an!!**



## Nachlese zum Sommerfest

Alles kam ein wenig anders als geplant.

Erst klappten die Terminabsprachen mit dem in unserem Einzugsgebiet befindlichem DCNH und TCB nicht optimal (es mußte mehrmals hin und her geschoben) werden, dann waren Angela und Ralf arbeitsmäßig zu sehr eingespannt um eine „News“ zu erstellen. Dadurch war an eine offizielle Einladung nicht mehr zu denken. Der Termin übermittelte sich dann per Stille Post unter den Mushern ab Ende Juli und eine Terminüberschneidung mit dem TCB war auch trotz aller Bemühungen nicht mehr zu vermeiden. Meine Bitte an diejenigen, die keine Stille Post erhalten oder auf eine offizielle Einladung gewarten haben: Seit nicht böse! Wir werden uns bemühen den Termin des nächsten Jahres im Frühjahr festzulegen und dann sofort an die Arbeit für eine neue „News“ gehen. Nachdem ich nun die Koordinations und Schreibearbeit zu einigen Teilen dieser News übernommen habe (Ralf käme sonst auch momentan nicht dazu), schätze ich den Wert der vorangegangenen „News“ um so mehr. Zum Schluß habe ich von leeren Seiten geträumt. Ich möchte diese Stelle nutzen um Christine Aue, Bianka Froberg, Ralf Hewelcke und Beate Valentin, die Nichtmitglied ist für ihre Beiträge zu danken. Es wäre nett von Euch wenn ihr Erfahrungswerte mit euren aufgenommenen von „Nordischen in Not“ zusenden könntet. Jede erfolgreiche Vermittlung ist ein kleiner Sieg.

So nun aber zum Sommerfest:

Das Sommerfest von Ralf ist dieses und letztes Jahr ein Zusammenkommen mit Programm gewesen.

Samstag: 9:30 Uhr Begrüßung/Eröffnung  
10:00 Uhr Hindernislauf  
12:00 Uhr Kinderreiten  
14:00 Uhr Trainigswagenrennen  
16:00 Uhr Indianergeschichten für Kinder  
17:00 Uhr Schweineohrwettessen  
18:00 Uhr bis 22:Uhr  
Lifeband „Country Pur“  
20:30 Uhr Nachtwanderung für die Kinder

Sonntag: 9:00 Uhr Lastenziehen  
11:00 Uhr Schönster Hund  
12:00 Uhr Juniorhandling  
13:00 Uhr Tombola mit  
Siegerehrung

anschließend Abreise

Ihr sehr von einem ruhigen Wochenende kann nicht die Rede sein. Die Spiele, bei denen alle Familienpunkte zählten hielten alle in Atem. Familie Aue dürfte ihrem Odin sicher eine besondere Belohnung für seine Leistung (er zog 190Kilo) versprochen haben. Odin sicherte seiner Familie damit den zweiten Platz. Den ersten Platz belegte Familie Steinhübel Der Dritte Platz ging an Familie Diedler.



Nach der Siegerehrung der Familien erfolgte die Ausgabe der Lospreise. Wie ihr sehen könnt mit erheblichen Andrang.



Summa summarum kamen durch die Stammtischsammlung von Rudi Schmidt den Losverkauf und die Sammelbüchse an der Getränke und Essenausgabe nahezu DM 900,00 zusammen, die Ralf spontan auf DM 1.000,00 zugunsten von „Nordische in Not“ aufrundete. Meinen Dank an alle unermühtlichen Helfer sowie Angela und Ralf die uns dieses Wochenende überhaupt ermöglichten.  
Sabine Hischke